

solcher Uhren nicht in Submission an den nächstbesten wenigstnehmenden Fabrikanten oder Händler vergeben werden!

Die Form, Grössen- und Konstruktionsverhältnisse eines so wichtigen Objektes müsste von bewährten Meistern des Central-Verbandes durch geeignete Umfrage genau ermittelt, und die eingegangenen Resultate einer öffentlichen Besprechung durch die Fachpresse sämtlichen praktisch erfahrenen Kollegen zugänglich gemacht werden.

Es ist wohl jetzt noch nicht nötig, auf die Sache näher einzugehen, denn es handelt sich ja, wie schon anfangs bemerkt, bloss um eine allgemeine Betrachtung. Sollte jedoch die Angelegenheit Fleisch und Blut annehmen, dann wird gewiss unser Central-Verband durch seinen hochgeschätzten Vorsitzenden, Herrn Koll. Lauxmann-Stuttgart, gern die Vermittelung übernehmen, und die Herren Kollegen am Platze sein, um eine solch hochwichtige Sache mit gebührendem Ernst und fachmännischer Umsicht zu behandeln; vor allen Dingen aber auch darüber zu wachen, dass die etwaige Ausführung nur gediegenen Fachmännern übertragen und streng nach den gefundenen Normen geregelt werde.

F. Gräber in Hanau.

An die Kollegen in Süddeutschland!

Der Uhrmacherverein Stuttgart feiert am 21. Juni d. J. sein

25jähriges Stiftungsfest

im Dinkelacker'schen Saalbau, Eingang Hohenstaufenstrasse.

Seit seinem Bestehen hat unser Verein stets den Zweck verfolgt, die Kollegen in Stuttgart und Umgegend zusammenzufassen, zur gemeinsamen Wahrung der Interessen unseres Berufs und zur Pflege des kollegialischen freundschaftlichen Verkehrs unter den Kollegen.

Mit Genugthuung kann unser Verein sagen, dass es ihm in unserer Hauptstadt gelungen ist, diesen Zweck vollständig zu erreichen, da mit verschwindenden Ausnahmen alle Geschäfte dem Verein angehören.

Mit gleicher Befriedigung können wir verzeichnen, dass wir mit unseren Nachbarvereinen (dem Bezirksverein Göppingen, Esslingen, Kirchheim, Nürtingen, Geislingen, Metzingen u. s. w., dem Bezirksverein Backnang, Waiblingen, Marbach, Winnenden, Murrhardt, Schorndorf u. s. w. und dem Enz-Nagoldthal-Verband mit den Städten Calw, Nagold, Freudenstadt, Herrenberg, Altensteig, Wildbad, Neuenbürg u. s. w.) in regem Verkehr sind, so dass im Centrum Württembergs ein fester Kern der Vereinigung besteht.

Aber noch weiter hinaus möchten wir die Kollegen unseres Landes, sowie der benachbarten Länder vereinigt wissen. Gilt es doch angesichts des neuen Handwerkergesetzes, das dem gewerblichen Mittelstand eine festere Organisation geben will, dass wir uns klar werden, auf welche Weise wir Uhrmacher uns dieses Gesetz zu Nutzen machen sollen.

In weitem Umkreis stehen die Kollegen noch vereinzelt, ohne jede Verbindung, in einer Zeit, wo alle Berufsarten sich zusammenschliessen, um ihre Interessen zu wahren.

Um einen solchen Zusammenschluss auch für unsere Berufsgenossen in grösserem Masse zu erreichen, laden wir alle Kollegen von nah und fern herzlich ein, an unserem 25jährigen Stiftungsfest teilzunehmen.

Die geschäftlichen Verhandlungen beginnen nachmittags 3 Uhr. Ein einfaches Abendessen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr soll dann die Kollegen mit ihren Familienangehörigen zu gemütlichem Beisammensein vereinigen. Zur Teilnahme an diesem wäre eine Benachrichtigung, die spätestens bis zum 20. Juni an Herrn Kollegen Fr. Dolfinger-Stuttgart, Eberhardstrasse 35, zu richten wäre, erwünscht.

Stuttgart, den 7. Juni 1898.

Mit kollegialischem Gruss

der Uhrmacherverein Stuttgart.
Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

Aus dem Riesengebirge.

An unsere Verbandskollegen!



Bei unserer alljährlichen Vereinspartie, welche diesmal einem Teil des Riesengebirges galt, war die obligate Ansichtskarte für unseren Verbands-Vorsitzenden bald bestimmt. Diese Ansichtskarten bieten aber einen gar zu geringen Raum, um die eigene Ansicht darauf zur Geltung zu bringen, und das ist unserer Ansicht nach ein Fehler, welcher sich nur durch angefügtes Schreiben beseitigen lässt.

Diese Partie war, wie immer, auf einen Tag berechnet, als wir aber gegen Abend hier in Fischbach (von Station Janowitz, Strecke Hirschberg) anlangten und sich Augen und Herzen an dem herrlichen Blumenflor und Pflanzenreichtum, besonders im alten und neuen Park, erfreuten und unsere Lungen die balsamischen Düfte einsogen, da beschlossen die Unterzeichneten: „Wir bleiben hier!“

Wohl alle wären unserem guten oder bösen Beispiel gefolgt, aber Furcht und Liebe zu Weib und Geschäft wiesen die anderen auf den Weg der Pflicht. Wenn wir nun in Kindlers Hotel noch ein gutes und billiges Logis fanden, so drängt uns unser Wohlbefinden dazu, den lieben, Erholung oder Genesung suchenden Verbandskollegen den hiesigen Aufenthalt zu empfehlen.

Nun wäre es ja sehr leicht gewesen, mit dem freundlichen Wirt irgend ein bestimmtes Abkommen zu treffen; die Furcht aber, von dem Präsidenten des sogen. „Bundes“ wegen Verletzung des Musterschutzes angeklagt zu werden, liess uns davon abstecken. Sodann genügte uns auch die Versicherung des Wirtes, dass jeder Verbandskollege so nobel wie wir behandelt werden würde, sogar die Mitglieder des grossen Bundesheeres würden hier gut aufgenommen.

Fischbach, am 7. Juni 1898.

Hugo Hamann.

Fritz Bruchmann.

General-Versammlung des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten in Hamburg.

Vorläufiger Bericht.



In der ersten Sitzung des Verbandstages am 8. Juni wurde die Frage der Warenhäuser eingehend erörtert.

Es wurden in dieser Frage seitens des Vorsitzenden, Herrn D. Popitz-Leipzig, über den Geschäftsbetrieb dieser Häuser ausserordentlich klare und weitgehende Angaben gemacht, aber, wie es in dieser schwierigen Frage nicht anders zu erwarten ist, leider kein greifbares Resultat erzielt.

Am zweiten Tage wurde über den Antrag Benöhr-Hamburg beraten, derselbe lautet:

I. Beratung darüber, ob es zu ermöglichen ist, den Wünschen der Regulateur-Gehäuse-Fabrikanten in Schmölln (S.-A.) und Crimmitschau nach Aufbesserung der Preise zu entsprechen.

II. Ist der Vorstand des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten für alle Fälle ermächtigt, bei eintretenden Preiserhöhungen seitens der Fabrikanten diese zur Kenntnis der Uhrmacher durch die Uhrmacher-Journale zu bringen?

III. Sind event. die Uhrmacher-Journale zu verpflichten, derartige Publikationen des Vorstandes des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten unentgeltlich aufzunehmen?

Der letztere Absatz wird redaktionell verbessert, dahingehend, dass die Uhrmacher-Journale zu ersuchen sind, derartige Veröffentlichungen aufzunehmen. Die anwesenden Vertreter unserer Fachpresse erklären sich bereit, den Wünschen der Grossisten entgegen zu kommen, glauben jedoch, Annoncen nicht unentgeltlich aufnehmen zu sollen. Es wird die beantragte Preiserhöhung allseitig als berechtigt anerkannt und demgemäss beschlossen.